

Pädagogisches Konzept der Kindertagesstätte „Am Rähnisberg“



Volkssolidarität Vogtland e.V.
Kita „Am Rähnisberg“
Am Rähnisberg 26
08525 Plauen



Stand Januar 2023

Inhaltsverzeichnis

1. Vorstellen der Einrichtung	2
1.1. Der Träger	2
1.2. Lage und Bauweise	2
1.3. Räumlichkeiten	2
1.4. Außengelände	3
1.5. Kapazität, Öffnungszeiten und Preise	3
2. Personelle Struktur	3
2.1. Fachpersonal, Fortbildungen.....	3
2.2. Teamarbeit	4
3. Aufgaben und Ziele der pädagogischen Arbeit.....	4
3.1. Pädagogische Schwerpunkte.....	4
3.2. Inklusive Pädagogik.....	9
3.3. Beschwerdemanagement	9
3.4. Übergang Kindertageseinrichtung - Grundschule	10
3.5. Ziel-Methoden-Kopplung	10
4. Der Tagesablauf	11
5. Planung der pädagogischen Arbeit.....	11
6. Erziehungsstil / -methodik	12
7. Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit.....	12
8. Schlusswort	13
9. Anhang	13

1. Vorstellen der Einrichtung

1.1. Der Träger

Unsere Kindertagesstätte „Am Rähnisberg“ ist in Trägerschaft der Volkssolidarität.

Wir arbeiten unter dem Leitmotiv „Miteinander-Füreinander“. Es ist ein Ort der Begegnung zwischen Menschen verschiedener Generationen. Wir als Erzieherinnen wollen in unserer Einrichtung die Wertschätzung anderer Menschen vorleben. Stets achten wir auf einen hilfsbereiten, freundlichen und rücksichtsvollen Umgang untereinander.

Der Träger hat weiterhin ein Altersheim, eine Tagespflege, ein Familienzentrum, Betreutes Wohnen und viele Ortsgruppen.

1.2. Lage und Bauweise

Unsere Kindertagesstätte liegt im Zentrum des Plauener Stadtteils Haselbrunn inmitten von drei Kleingartenanlagen und ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Da das Gelände an keine Straße grenzt, ist ein gefahrloser Aufenthalt der Kinder auch außerhalb des Gartens möglich.

Unsere Einrichtung ist ein altes Haus und war ursprünglich bis 1961 eine Gaststätte.

Nach deren Schließung wurde erst der Hort der Rückertschule untergebracht und nach Umbaumaßnahmen eine Kindertagesstätte eingerichtet.

Zwischen 2017/2018 bekam unsere Einrichtung einen neuen Anbau und wurde teilweise modernisiert.

Da wir am Fuße des Rähnisberges stehen, wählten sich die Kinder den Namen für unsere Einrichtung „Am Rähnisberg“ aus.

1.3. Räumlichkeiten

Unser Haus ist ein mehrstöckiges Gebäude. Die Räume sind so angelegt, dass die Zusammenarbeit untereinander gewährleistet ist.

Im Erdgeschoss befinden sich unsere Cafeteria, ein Gruppenraum mit Garderobe und Waschaum, die Funktionsküche, ein Sportraum und ein Gäste/Garten-WC mit Dusche. Auf halber Etage finden wir einen weiteren Gruppenraum mit Waschaum und Garderobe. In der 1. Etage befinden sich noch zwei weitere Gruppenräume mit Waschaum und

Garderobe. Des Weiteren befinden sich in der 1. Etage das Büro der Leiterin und das Personalzimmer sowie in der 2. Etage die vier Schlafräume der Kinder und ein kleiner Raum für die Wachkinder.

1.4. Außengelände

Unser Garten ist in zwei Ebenen aufgeteilt, die umfangreiche Freispielflächen bieten.

Im Grundstück befinden sich viele Sträucher und Bäume. Sie geben den Kindern sonnige und schattige Rückzugs-, Spiel- und Tätigkeitsmöglichkeiten. In den Sommermonaten dient das Gelände zum ganztägigen Aufenthalt im Freien und im Winter kann es zum Rodeln und Spiel im Schnee genutzt werden.

Durch seine natürlichen Unebenen bietet der Garten viele Möglichkeiten für gesundheitsfördernde und interessante Spiele.

Des Weiteren verfügt unser Garten über eine Wippe, ein Klangspiel, ein Balancierbalken, eine Motorikwand, ein Wackelsteg, eine Rampe mit Hangelseil, Rutschen, Klettergerüste, Schaukeln, Spielhäuser, Sitzecken, Gartenbeete und Sandkästen.

1.5. Kapazität, Öffnungszeiten und Preise

In unserem Haus werden die Kinder ganztägig betreut. Insgesamt besuchen 72 Kinder im Alter zwischen 2 und 6 Jahren in altersgerechten Gruppen unsere Einrichtung. Davon betreuen wir drei Kindergartengruppen und eine Kindergartengruppe mit integrierten Krippenkindern. Die Kindertagesstätte ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 6.30 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet.

Die Höhe der Elternbeiträge regelt die Satzung der Stadt Plauen.

2. Personelle Struktur

2.1. Fachpersonal, Fortbildungen

Die Bildung und Erziehung übernehmen eine Leiterin mit Zertifikat „Zusatzqualifizierung als Leiterin einer Kindertagesstätte“ und sieben Erzieherinnen. Sechs Pädagogen besitzen den Abschluss „Staatlich anerkannte Erzieherin“ und eine Erzieherin hat den Abschluss als „Sozialpädagogin“.

Zwei Kolleginnen erwarben den Fortbildungsnachweis „Englisch für Vorschulkinder“. Eine Kollegin erwarb das Zertifikat „Heilpädagogische Zusatzqualifizierung“ und zwei Kolleginnen erwarben das Zertifikat „Praxisanleiter“.

Die Erzieherinnen arbeiten in Teilzeit. Die Stundenzahl richtet sich nach der Kinderzahl und deren angemeldeten Stunden. Das gesamte pädagogische Personal unseres Hauses nimmt regelmäßig an Fortbildungen teil. Durch die Leiterin wird in Teambesprechungen der kollegiale Erfahrungsaustausch organisiert.

2.2. Teamarbeit

Zu unserem Team gehören acht Pädagogen, zwei Reinigungs-/ Küchenkräfte und ein Hausmeister.

Höhepunkte und Projektideen werden im pädagogischen Team gemeinsam beraten und umgesetzt. Um den fachlichen Dialog zu sichern, nutzen wir Dienstberatungen und Fortbildungen. Das Team profitiert gerne von den Stärken einzelner Kolleginnen.

Um eine qualitativ anspruchsvolle Arbeit in einem ästhetischen Umfeld leisten zu können, arbeiten wir Hand in Hand mit den technischen Kräften zusammen.

3. Aufgaben und Ziele der pädagogischen Arbeit

3.1. Pädagogische Schwerpunkte

Wir arbeiten nach dem Sächsischen Bildungsplan und gestalten unsere Arbeit familienergänzend. Unser Konzept beruht auf dem situationsorientierten Ansatz mit Schwerpunkt Bewegung und Zusatzangebote. Seit 01.01.2021 nimmt unsere Kindertagesstätte am Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend teil.

Die Lebensräume der Kinder sind auf eine allseitige Entwicklung ausgerichtet, wo Entdeckerfreude, Phantasie und Kreativität genügend Raum finden. Im gesamten Tagesablauf werden Möglichkeiten zur teiloffenen Arbeit vielseitig genutzt.

Größtes Anliegen ist es, in einer Atmosphäre der Geborgenheit, des Vertrauens, des Frohsinns und in einer naturnahen Umgebung allen Kindern einen fröhlichen, fürsorglichen und erlebnisreichen Aufenthalt zu bieten. Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an den Wünschen, Neigungen, Interessen und Bedürfnissen der Kinder.

In den Mittelpunkt stellen wir eine altersgerechte Förderung hinsichtlich der Selbständigkeit, der Kritikfähigkeit, der Akzeptanz, der Toleranz und der Solidarität. Unsere Einrichtung ist ein Ort der Generationen und Stätte der Kommunikation. Durch vielfältige Kontakte der Kinder untereinander und zu Erwachsenen werden soziale Gefühle bei den Kindern geprägt, die sich in einer harmonischen Atmosphäre widerspiegeln. Großen Wert legen wir auch auf die gesundheitsfördernde Entwicklung unserer Kinder. Über vielseitige Bewegungen, Tätigkeiten, Spielarten und Projekte sammeln unsere Kinder reichhaltige Erfahrungen, bei denen sie selbst gestalten, probieren und variieren. Dabei erschließen wir ihnen solche Bereiche wie:

Somatische Bildung

Wichtige Aspekte der somatischen Bildung sind die Körperhaltung, die Bewegung und die Gesundheit, damit sich der kindliche Körper gut entwickeln kann.

Durch ein abwechslungsreiches Tagesprogramm wird darauf geachtet, dass die Kinder nicht zu lange sitzen (sinnvoller Wechsel von Ruhe und Bewegung). Beim täglichen Aufenthalt im Freien und vielfältigen Sportangeboten wird Einfluss auf die Körperhaltung genommen und das Immunsystem gestärkt. Unsere Kinder lernen so ihren Körper kennen. Bei der Bewegung entwickeln sich die kognitiven, interaktiven, sprachlichen und sozialen Fähigkeiten. Es ist sehr wichtig, dass sich unsere Kinder im Freien und in Räumen frei bewegen und spielen können. Der schöne neugestaltete Turnraum, wird sehr viel genutzt. So hat jede Gruppe einmal die Woche einen Sporttag. Auch die Flure auf den jeweiligen Etagen werden für das Spiel und die Bewegung mit einbezogen.

Bei der Gestaltung des Gartens achten wir vor allem darauf, dass die Kinder vielfältige Bewegungsmöglichkeiten haben. Sie können dabei Geschicklichkeit, Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit und grundlegende Bewegungsfertigkeiten wie Laufen, Hüpfen, Springen und Klettern erlangen.

Unsere Zusatzangebote für eine gesunde körperliche Entwicklung sind Schwimmkurse, Wanderungen, Radtouren, unser traditionelles Familiensportfest und Rodelwettbewerbe.

Die Körperpflege, das Herausbilden kulturvoller hygienischer Gewohnheiten (Zähne putzen, regelmäßig Hände waschen) tragen zur gesunden Entwicklung mit bei. Jedes Kind hat im Bad seinen eigenen Platz mit Handtuch und Kamm/Bürste.

Auf gesunde Ernährung und Essgewohnheiten wird in unserer Einrichtung stets geachtet. So bieten wir unseren Kindern ein Mittagessen durch Sodexo an. Das Mittagessen ist abwechslungsreich und ausgewogen. Unter anderem bieten wir ein muslimisches und vegetarisches Menü an. Frühstück und Vesper bringen die Kinder selbst mit.

Getränke stehen ganztägig zur Verfügung. Zu besonderen Festen, wie Fasching, Kindertag, Zuckertütenfest und Weihnachten bereiten die Erzieherinnen und Eltern eine Frühstückstafel vor.

Zum Herbstfest bringt jedes Kind passend zur Jahreszeit Obst und Gemüse mit. Mit den Kindern backen wir gemeinsam Brot, bereiten Frischkäse zu und erleben zusammen ein vitaminreiches, vitales und gesundes Frühstück.

Soziale Bildung

Das gesamte Leben in unserer Einrichtung gestalten wir so, dass jedes Kind entsprechend seiner Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten, Achtung und Anerkennung in der Kindergruppe findet. Die Entwicklung des Selbstvertrauens wird gefördert, da die Kinder ihr Gruppenleben selbstständig mitgestalten. Ihre Ideen und Vorschläge bestimmen die Aktivitäten.

Die soziale Bildung kommt im Rollenspiel stark zum Ausdruck. Alltägliche Dinge werden von den Kindern zum Beispiel im Spiel, im Morgenkreis, bei den Mahlzeiten und in den Bring- und Abholsituationen erprobt. Die Erzieher sind ihnen dabei liebevoll zugewandt und hören ihnen zu.

Beim Bau- und Konstruktionsspiel wird Kreativität, Konstruktivität und Kommunikativität gefördert. Ihre sozialen Beziehungen werden so vertieft. Materielle Bedingungen sind in allen Gruppen vorhanden.

Das Leben in unseren Kindergruppen soll Quelle der Erfahrungen sein. Im gemeinsamen Spiel und Tätig sein lernen unsere Kinder freundschaftlich miteinander umzugehen, hilfsbereit und ehrlich zu sein und übernommene Aufgaben ordentlich und zuverlässig zu erledigen. Wenn Konflikte auftreten versuchen die Kinder dies selbst zu lösen und erfahren die Hilfe und Unterstützung der Erzieher dabei. Die zwei größeren Gruppen unserer Einrichtung werden durch einen Übungsleiter einmal im Jahr geschult. So lernen sie nach und nach bei Schwierigkeiten selbst Lösungswege zu finden. In diesem Prozess achten wir darauf, dass mit den Kindern festgelegte Regeln und Grenzen beachtet werden, um ein sozial verträgliches Miteinander gestalten zu können.

Weiterhin ist uns sehr wichtig, dass die Kinder sich untereinander, egal welches Aussehen oder welche Herkunft, akzeptieren und in das Gruppengeschehen integrieren.

Kommunikative Bildung

Die kommunikative Bildung ist ein wichtiger Bestandteil des sozialen Zusammenlebens und des sozialen Handelns. Sie kann am besten gelingen, wenn sie im alltäglichen Leben

und Erleben der Kinder ansetzt. Durch die Sprachförderung wird auch das Selbstbewusstsein der Kinder gestärkt.

In unserer Einrichtung bieten sich vielfältige Anlässe im Tagesablauf zu Gesprächen, wie zum Beispiel bei der Begrüßung, in den Aktivitäten, im Spiel, beim Aufenthalt im Freien, bei den Mahlzeiten und bei der Nachmittagsgestaltung. Wir Erzieherinnen achten auch immer darauf, das Gespräch mit dem Kind oder den Kindern auf Augenhöhe zu führen, damit die Kinder das Gefühl haben, akzeptiert zu werden.

Neben der alltagsintegrierten Sprachförderung bieten wir auch gezielte Unterstützung der sprachlichen Entwicklung an. Dazu zählen Lieder, Reime, Geschichten, Sprachspiele, Märchen erzählen und nachgestalten sowie die Nutzung verschiedener Materialien wie das Kamishibai (Erzähltheater) oder die Roll-Lernbilder zu verschiedenen Themen.

Medien sind in unserer Einrichtung präsent. Die Kinder nutzen Bilderbücher, Hörkassetten, CDs aber auch Tablets oder Laptops laden dazu ein, Schrift, Zahlen und Abenteuer in Geschichten zu erkunden. Wir ermöglichen allen Kindern den Zugang zu den „Neuen Medien“, um der Bildungsgerechtigkeit Rechnung zu tragen.

In der Medienpädagogik geht es darum, den Kindern Medienkompetenzen zu vermitteln, das heißt sie in ein bestimmtes Leben mit den Medien zu begleiten. Die Erzieherinnen achten dabei darauf, die Technik stets mit Aktivitäten zu verbinden. Wenn die Kinder beim Spaziergang bspw. eine Blume entdecken, wird diese fotografiert und im Kindergarten nach dem Namen im Lexikon oder im Internet recherchiert.

Des Weiteren ermöglichen wir den Kindern, Medien und ihre Technik zu begreifen und sie als Mittel der Kommunikation zu gestalten.

Ästhetische Bildung

Durch die ästhetische Bildung werden die Kinder befähigt, schöne Dinge und Erscheinungen in ihrer Umwelt zu bemerken und sich daran zu erfreuen. Vielseitige Anreize helfen den Kindern spielerisch, kreativ mit ihrer Phantasie umzugehen und sie in verschiedenen Bereichen einzusetzen.

Ordnung und Sauberkeit empfinden die Kinder als schön und sie fühlen sich wohl. In vielfältigen Tätigkeiten tragen sie zur Verschönerung ihrer Umgebung bei.

Durch das tägliche Singen und Musizieren soll eine musische Atmosphäre entwickelt werden.

Eine Tradition unserer Einrichtung ist das Weihnachtssingen. Die Kinder gestalten ein kleines Programm für die Ortsgruppe und laden die Gäste zum Mitsingen ein. Dies macht allen viel Spaß.

Auch künstlerisch sind unsere Kinder tätig. Durch verschiedene Techniken werden die Fähigkeiten und Fertigkeiten, Talente und Interessen entwickelt. Wir bieten ihnen verschiedene Materialien zur künstlerischen Gestaltung an, wie Farben, Holz, Papier, Naturmaterialien, Wolle und Stoffe. Die entstandenen Werke werden dann anschaulich und zur Wertschätzung im Haus ausgestellt und zur Ausgestaltung des Gruppenzimmers mit genutzt.

Im Garten bieten wir den Kindern künstlerische Bereiche an, wie Sandkästen, Tafeln für Zeichnungen mit Kreide und Klangstäbe zum Musizieren.

Diese Erfahrungen sind wichtig für die Persönlichkeits- und Intelligenzentwicklung.

Naturwissenschaftliche Bildung

Wir wollen unsere Kinder für die Natur und die Umwelt begeistern. Sie sollen diese als etwas Wertvolles, Lebenswertes und zu Beschützendes kennen und achten lernen. Kinder sind neugierig, entdecken gern, beobachten und probieren gern aus.

An Hand von Aktivitäten entdecken und beobachten unsere Kinder das Wachstum der Pflanzen, Formen und Farben der Blätter und welche Bedeutung das Wasser für die Pflanzen hat. Sie gießen unsere Zimmerpflanzen, unsere Blumenkübel im Garten und unsere Blumenbeete.

Auch Tiere werden von den Kindern entdeckt und beobachtet. So erfahren sie einiges über die Lebensräume, Nahrungsaufnahme, Körperbedeckung und Fortbewegung der Tiere und das rücksichtsvolle Verhalten ihnen gegenüber.

Ein Wetterkalender befindet sich in jeder Altersgruppe unserer Einrichtung. Die Kinder beobachten das Wetter und bringen die entsprechenden Symbole an. Sie sollen die Schönheiten der Naturerscheinungen in allen Jahreszeiten differenziert wahrnehmen. Auch das Umweltbewusstsein wird unseren Kindern nahegebracht. Sie erfahren, wie man die Umwelt besser sauber halten kann und fangen schon in der Einrichtung mit der Mülltrennung an.

Alle Erzieherinnen sind immer bereit auf Fragen der Kinder aus der lebenden und nicht lebenden Natur zu reagieren und regen die Kinder an, selbst nach Antworten zu suchen. Lexika oder Fachbücher werden zur Unterstützung des Wissens mit hinzugezogen.

Mathematische Bildung

Die mathematische Bildung knüpft an die Alltagserfahrungen der Kinder an. Die Wichtigkeit der Mathematik erkennen sie darin, dass es ein notwendiges Hilfsmittel ist, um den Alltag in der Einrichtung zu bewältigen. Durch vielseitige didaktische Spiele, Denk-

und Knobelspiele werden die geistigen Fähigkeiten und logisches Denken unserer Jungen und Mädchen entwickelt. Sie sortieren, ordnen, vergleichen und werden in spielerischer Form an das Verständnis von Zahlen herangeführt. Die Vorstellung über geometrische Formen wie Kreise, Dreiecke und Vierecke werden bei den Kindern gefördert. Mit Hilfe weiterer altersgerechter Materialien werden bereits die Kleinsten zum Vergleichen unterschiedlicher Höhen und Längen und zum Abwiegen herangeführt.

Unser Haus wurde so gestaltet, dass vielfältige mathematische Materialien auf den Fluren und Treppenabsätzen zur Verfügung stehen. Durch diese geeignete Lernumgebung können unsere Kinder ihr erworbenes Wissen festigen und nach Lust und Laune mit Anderen nutzen.

Die Freude ist stets groß, wenn kleine physikalische Experimente durchgeführt werden. Dadurch werden die Kinder in einfacher Art und Weise mit naturwissenschaftlichen Gesetzen bekannt gemacht. Dazu nutzen wir auch unsere Experimentierstrecke und Möglichkeiten im Gelände unserer Einrichtung.

3.2. Inklusive Pädagogik

Inklusion bedeutet, dass alle Kinder unabhängig ihrer Herkunft oder ihres Bildungs- und Entwicklungsstandes, das gleiche Recht auf Weiterentwicklung und Bildung haben.

In unserer Kindertagesstätte spielen und lernen alle Kinder gemeinsam. Wir sehen diese Vielfalt als Bereicherung für alle Kinder und das Erzieherteam an.

Unsere Erzieher sind mit ihrer positiven Grundeinstellung allen Kindern und Eltern vorurteilsbewusst und wohlwollend zugewandt. Sie nehmen durch Beobachtungen die Fähigkeiten und Interessen der Kinder und Lebenssituationen wahr und unterstützen sie individuell.

Räume, Materialien und Angebote gestalten wir dabei so, dass alle Kinder die Möglichkeiten erhalten, diese individuell und selbstständig nutzen und gestalten zu können. Besonderheiten wie die verschiedenen Ernährungsgewohnheiten oder Mehrsprachigkeit thematisieren wir mit den Kindern und erklären sie spielerisch im Alltag.

3.3. Beschwerdemanagement

In unserer Einrichtung achten wir auf die altersgerechte Förderung der Kritikfähigkeit, der Akzeptanz und der Konfliktbewältigung der Kinder untereinander. So ermutigen die Erzieherinnen die Kinder ihre Meinung zu äußern und auch Kritik am Handeln der

Erwachsenen zu üben. Die Krippenkinder, deren Sprachentwicklung noch gering ist, äußern ihren Unmut durch Mimik und Gestik, worauf die Erzieherinnen eingehen.

Durch Morgenkreise, Kinderkonferenzen, individuelle Gespräche, Bewertung der Qualität des Essens und kindgerechte Abstimmungsverfahren sorgen wir für eine vertrauensvolle Atmosphäre in unserer Einrichtung.

In Form von Elterngesprächen mit der Leiterin oder den Erzieherinnen, Elternratssitzungen, anonymer Elternbriefkasten und Zufriedenheitsbefragung haben die Eltern die Möglichkeit Vorschläge und Beschwerden an uns heranzutragen, sodass gemeinsam Lösungswege gefunden werden.

Ziel unserer Einrichtung ist es mit kindlichen als auch elterlichen Beschwerden wertschätzend umzugehen.

3.4. Übergang Kindertageseinrichtung - Grundschule

Damit der Übergang Kindertagesstätte - Grundschule für die Kinder möglichst freudvoll ablaufen kann, gibt es zwischen beiden Einrichtungen Kita „Am Rähnisberg“ und der Rückertgrundschule einen Kooperationsvertrag.

Dieser beinhaltet:

- Kontaktaufnahme Grundschule und Kindergarten
- Lehrerin nimmt am Elternabend im Kindergarten teil
- Lehrerin steht uns als Ansprechpartner im gesamten Vorschuljahr zur Verfügung
- Hospitationen der Schulanfänger im Kindergarten durch die Lehrerin
- Kennenlernnachmittag in der Schule
- Besuch der Schulanfänger in Klasse 1

Wir streben an, im pädagogischen Alltag die Kompetenzen der Kinder zu stärken, um sie zielgerichtet auf die Grundschule vorzubereiten. Zur Schulfähigkeit gehören kognitive Leistungen, soziale und emotionale Kompetenzen der Arbeitshaltung und Motivation. Dabei werden die Kinder von unseren Fachkräften im ganztägigen pädagogischen Prozess begleitet, damit ihnen der Übergang vom Kindergarten zum Schulkind gut gelingt.

3.5. Ziel-Methoden-Kopplung

Um unsere Ziele gemäß des Sächsischen Bildungsplanes zu erreichen, arbeiten wir mit verschiedenen Methoden. So kommt die Entwicklungsdiagnostik von Beller und Beller zum Einsatz. Dokumentationen mit darstellenden Arbeiten der Kinder, Fotos, Beobachtungsbögen von Laewen und Andres und Elterngespräche zeigen die Bildungsprozesse auf.

4. Der Tagesablauf

Unsere Kinder erleben bei uns einen regelmäßigen Tagesablauf, so dass sich Gewohnheiten herausbilden können, die die Geborgenheit in unserem Hause unterstützen. 6.30 Uhr beginnt eine Kollegin mit den ersten Kindern das gemeinsame Spiel, es ist genügend Zeit für die Begrüßung und Eingewöhnung neuer Kinder.

Ab 7.30 Uhr frühstücken unsere Kinder in ihren Gruppenräumen. Danach haben sie die Möglichkeit individuellen Interessen bei offenen Räumen nachzugehen. Im Laufe des Vormittags werden unterschiedliche Aktivitäten angeboten, je nach Wetter im Freien oder im Haus.

Zwischen 11.00 Uhr und 11.15 Uhr nehmen unsere Kinder das Mittagessen ein. Danach haben sie die Möglichkeit sich auszuruhen oder zu schlafen.

Während der Nachmittagsgestaltung halten sich die Kinder im gesamten Haus oder gemeinsam im Freien auf.

5. Planung der pädagogischen Arbeit

Jede Erzieherin arbeitet nach dem neuen Sächsischen Bildungsplan.

Ausgehend von den Beobachtungen der Kinder erkennen wir die Themen und planen die täglichen Angebote.

Grundlage für unsere Planung sind folgende Materialien:

- Praxishilfen im Kindergarten
- Fachbücher über bestimmte Themen und Lexika
- Kinderliteratur
- unterschiedliche didaktische Materialien
- Fachlicher Dialog
- Internet

6. Erziehungsstil / -methodik

Im Umgang mit dem täglichen Zusammenleben unserer Kinder ist es für uns selbstverständlich den demokratischen Erziehungsstil anzuwenden.

Durch viel Geduld und Einfühlungsvermögen wollen wir unseren Kindern Partner, Freund und Berater sein, um Ihnen vielfältige Möglichkeiten der Selbstbildung zu bieten. Beachtung finden vor allem die emotionale Zuwendung, Zuerkennung gleicher Rechte und die gegenseitige soziale Wertschätzung.

7. Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit

Für die Stärkung der Identität von Kindern ist es sehr wichtig, dass sich auch ihre Eltern in unserer Kindertagesstätte wohlfühlen. Diese vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Eltern ist eine wichtige Voraussetzung für den familienunterstützenden Auftrag der Einrichtung. Zur professionellen Arbeit der pädagogischen Kräfte gehört es, Eltern so anzunehmen wie sie sind. Diese grundlegende Akzeptanz ist für das Wohlbefinden der Kinder unverzichtbar.

Die im SäKiTa (Sächsisches Kindertagesstättengesetz) verankerten Mitwirkungsmöglichkeiten werden umgesetzt. Gute Zusammenarbeit beginnt schon im Aufnahmegespräch, um den Eltern ihre Ängste zu nehmen und ihnen Sicherheit zu geben.

Sie setzt sich fort in:

- spontane und vorbereitete Elterngespräche
- Elternabende auf Gruppenebene
- Informationsgespräche über Gewohnheiten, Bedürfnisse, Wünsche, Freuden, Vorkommnisse, Auffälligkeiten
- Kontaktnachmittage in gemütlicher Atmosphäre mit Kindern und Eltern
- Gemeinsame Feste und Feiern (Schwimmfest, Familiensportfest, Bastelnachmittage, Familienwanderungen, Weihnachtsfeier, Radtouren)
Während des gemeinsamen Beisammenseins kommt es zu regem Austausch zwischen den Eltern verschiedener Herkunftsländer.
- Elternbriefe

Die Mitglieder des Elternrates treffen sich alle sechs bis acht Wochen. Sie wirken bei der Erfüllung der Aufgaben unserer Kindertagesstätte mit und fördern eine noch engere vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Eltern und Erzieherinnen.

Unsere Einrichtung steht im engen Kontakt zur Ortsgruppe „Haselbrunn“. So führen wir kleine Programme zum Frauentag und zu Weihnachtsfeiern auf. Im Gegenzug laden wir einige Mitglieder der Ortsgruppe zum Kindertag in die Einrichtung ein und zu unseren Familienwanderungen.

Auch einmal im Jahr erhalten wir eine Einladung in die „Weihnachtsbäckerei“ der Bäckerei „Mühlberg“, was unseren Kindern viel Spaß bereitet.

Wir beteiligen uns auch an ausgeschriebenen Wettbewerben verschiedener Institutionen der Stadt Plauen.

Bilder über unsere Kindertagesstätte und weitere Informationen können von unserer Homepage entnommen werden.

8. Schlusswort

Das gesamte Team der Kindertagesstätte „Am Rähnisberg“ wünscht allen Kindern glückliche, freudvolle und interessante Tage während der Kindergartenzeit. Gerne sollen sie sich an diese Zeit erinnern.

9. Anhang

- Punkt 1 Leitbild
- Punkt 2 Hausordnung
- Punkt 3 Bilderanhang